

Auswärts unterwegs

Hinfahrt

Cottbus ab 11:01 Uhr Gleis 5

Berlin Alexanderplatz an 12:17 Uhr Gleis 2

Berlin Alexanderplatz U8 ab 12:27 Uhr

Berlin Bernauer Str. (U) an 12:32 Uhr

Rückfahrt

Berlin Bernauer Str. (U) U8 ab 16:28 Uhr

Berlin Alexanderplatz an 16:33 Uhr

Berlin Alexanderplatz ab 16:42 Uhr Gleis 1

Cottbus an 17:59 Uhr Gleis 2

Nachwuchs

Zunächst mal Glückwunsch unserer B-Jugend zum 6:4-Sieg nach Elfmeterschießen gegen Hansa Rostock und dem damit verbundenen Einzug ins Endspiel des NOFV-Pokals. Auch in der Regionalliga liegen die Jungs in ihrer Mission Bundesliga-Aufstieg gut auf Kurs.

Die Bundesliga zu halten ist das große Ziel unserer A-Jugend. Am morgigen Sonntag geht es um 11 Uhr gegen den SV Werder Bremen – wichtiges 6-Punkte-Spiel. Auch die Viertelfinal-Auslosung des DFB-Junioren-Vereinspokals ist mittlerweile erfolgt. Am letzten Wochenende vor Weihnachten tritt unser ältester Nachwuchs zur Pokal-Partie in Jena an. Im nächsten Jahr im heimischen Loki um den erneuten Final-Einzug spielen zu dürfen, wäre wahrlich ein schönes vorweihnachtliches Geschenk!



12. Spieltag: FC Energie Cottbus – Berliner Athletik-Klub 07

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

willkommen zum Topspiel der Regionalliga Nordost. Als Zweiter empfangen unsere Rot-Weißen den drittplatzierten BAK. Mit einer souveränen Leistung und einem 4:0-Auswärtssieg in Neustrelitz schnappten sich unsere Jungs den ersten Verfolgerplatz und verkürzten den Abstand zu den Jenensern auf 7 Punkte. Nun gilt es die Serie auszubauen - mit Blick auf die kommenden schweren

Spiele kein leichtes Unterfangen. Unser heutiger Gast vom Berliner Athletik-Klub kommt mit breiter Brust in die Lausitz. Kostete der holprige Saisonstart mit nur einem Sieg aus 5 Spielen dem zuvor erfolgreichen Trainer Steffen Baumgart seinen Job, so hat sich der selbst so bezeichnende deutsch-türkische Multikulti-Klub längst gefangen. Zuletzt gab es jeweils

2:0-Siege gegen Babelsberg und den starken Hertha-Nachwuchs. Es kommt nun also darauf an, nach den Erfolgen gegen die vermeintlich „leichteren“ Gegner zu zeigen auch den stärker einzuschätzenden Vereinen Paroli bieten zu können. Nach dem heutigen Heimspiel führt uns der Weg dann selbst zur Reserve der alten Dame. Das Spiel dort verlegte man leider wieder in den Jahn-Sportpark. Verstehe das wer will – es sollte jeder Verein noch immer seine Spiele in der eigentlichen Heimspielstätte austragen dürfen. Sei es drum – solange wir dort nach dem Sieg beim BFC weiterhin erfolgreich bleiben, sollte uns das nur am Rande stören. Wir hoffen jedenfalls auf weiterhin zahlreichen energetischen Anhang. Die gute Resonanz der letzten Wochen - über 500 Fans fanden sich im Gästeblock des Parkstadions Neustrelitz wieder, lässt uns da doch recht stolz zurück. Lasst uns da anknüpfen und weiterhin alles geben. Das letzte Heimspiel erweckte den Eindruck, dass sich ein wenig die Lethargie in Sachen Support einschleicht. Diese Worte richten wir auch insbesondere an die eigenen Reihen. Zuschauen und hoffen, dass das da unten auf dem Rasen schon seinen Gang gehen wird kann nicht die Devise sein. Wir sind Cottbus – wir sind der Fanblock I! In diesem Sinne: Hände aus den Taschen, Mund auf – Nebenmann mitreißen. Auf dass wir weiterhin erfolgreich bleiben und der FC Carl Zeiss so langsam unseren Atem im Nacken spüren möge!



Rund um UR und Block I – Leute & Fahnen - Teil 4

Dem interessierten Beobachter unserer Kurve wird es vielleicht schon aufgefallen sein. Eine neue Fahne findet sich heute in unserem Block wieder. Zwischen den altherwürdigen Fahnen der „Brüder im Geiste“, Senfgurkenmafia und Sangriaten, befindet sich von nun an eine „Block I“-Fahne. Seit eh und je ist eben jener Block „I“ Standort unserer Gruppe. Noch heute denken wir gerne an die geilen Zeiten des Blocks im Unterrang der Osttribüne zurück. Zu Beginn dieses Jahrtausends befand sich hier der Stimmungskern unseres Stadions.

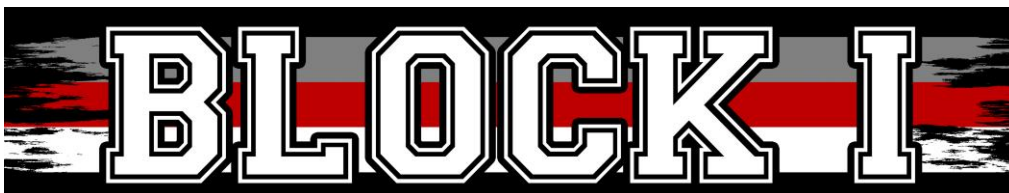


Auch zahlreiche Choreografien gingen von hier aus. Der Kampf um diesen Standort, dem heutigen U1-Block, ging leider verloren. Vom Verein wurde ein Stahlrohr-Konstrukt aus dem Boden gestampft, welchem man marketingtauglich den Namen „Nordwand“ verpasste. In unserem geliebten Block entstanden Sitzplätze. Als neue Position suchte man sich den, mit Blick zum Spielfeld, links gelegenen überdachten Block dieser Nordtribüne aus. Den Namen „I-Block“ durfte man „mitnehmen“ - ein



schwacher Trost, aber immerhin. Es dauerte eine ganze Weile bis man sich mit den neuen Gegebenheiten abgefunden hatte. Mit Ausnahme einer kurzen Orientierungsphase hielten wir „unserem“ Block aber die Treue und füllen ihn bis heute mit Leben. Wenngleich nicht vergleichbar mit dem „alten“ Block I, so hat der Block I dann doch irgendwie seine Tradition. Heute steht er als Alternative zum zentralen H-Block für das

farbenfrohe Element in unserem Stadion, für uns als Gruppe UR und unser Umfeld. Für Leute, für welche unser Verein über alles andere geht, die ihm zum Großteil seit längerer Zeit die Treue halten und die ihn versuchen in allen Belangen bestmöglich zu unterstützen.



Wir geh'n und hol'n den Cup. Station 4: Brandenburger SC Süd 05

Nach hoffentlich zwei weiteren Liga-Siegen geht es auf in die nächste Runde. Als drittletzte Hürde auf dem Weg in den DFB-Pokal hat uns die Auslosung das Auswärtsspiel beim Oberligisten Brandenburger SC Süd 05 beschert. Auf dem Werner-Seelenbinder-Sportplatz gilt es das Viertelfinale zu meistern, welches bekanntlich in der Vorsaison zum Stolperstein wurde. Doch da die richtigen Lehren hoffentlich gezogen wurden, sollte auch der scheinbar mühelose Kantersieg gegen den ebenso fünftklassigen SV Victoria Seelow nicht dazu führen, die Partie auf die leichte Schulter zu nehmen. Mit der gleichen konzentrierten Einstellung wird der Sieg unser sein. Ein erneut zahlreicher Gästeanhang wäre dem Ganzen sicherlich sehr zuträglich.



An dieser Stelle lohnt mal wieder ein Blick in die Geschichte. Das letzte Mal, dass unsere Rot-Weißen zu einem Pflichtspiel bei den Havelstädtern antraten, ist schon eine ganze Weile her. Genau genommen war dies unseren ruhmreichen Amateuren vor etwa 7 Jahren vorbehalten. Am 17. Oktober 2009 lag man bereits mit 2:0 zurück, ehe Andy Hebler mit einem fulminanten Doppelschlag binnen 2 Minuten zum 2:2-Endstand ausglich. Es sollte eine geschichtsträchtige Saison für unsere Amateure werden – gelang doch mit dem Aufstieg in die Regionalliga der letzte große Amateure-Erfolg unserer



Vereinsgeschichte. Auch in Sachen Landespokal sollte es eine denkwürdige Spielzeit werden. Sowohl für den Brandenburger SC Süd, der damals bis ins Finale vorstieß, wo erst gegen die sogenannte zweite Mannschaft des SV Babelsberg 03 Schluss war. Als auch für unsere Amateure. Deren Ausscheiden in der 3. Runde beim Frankfurter FC Viktoria stellte einen

besonderen Schlusspunkt dar. Es war Schluss für immer im Landespokal. Seit der nachfolgenden Saison 10/11 sind zweite Mannschaften vom Landespokal ausgeschlossen. Bei dem ein oder anderen war dies mit einigem Wehmut verbunden. Unsere Amas auf die Dörfer Brandenburgs zu begleiten hatte einfach seinen eigenen Charme.

Seinen eigenen Reiz hat der Landespokal aber auch noch heute – allein wenn man bedenkt, wieviel da auf dem Spiel steht. Das seht ihr hoffentlich genauso. Drum lasst uns die Havelstadt am 12. November fest in Energie-Hand nehmen. Auf nach Brandenburg!